

dendem Bibliothekswesen zu überwinden. Es begann die Arbeit an der Konzeption für ein einheitliches sozialistisches Bibliothekssystem, das den modernen Anforderungen unserer sozialistischen Gesellschaft entspricht.

### **Presse, Rundfunk und Fernsehen**

Die sozialistische Journalistik der Deutschen Demokratischen Republik hat einen großen Beitrag geleistet, um die Beschlüsse des VI. Parteitages zu verwirklichen. Sie förderte das Verständnis unserer Bürger für die historische Rolle des Arbeiter-und-Bauern-Staates und half, ihr bewußtes Handeln für die allseitige Stärkung unserer Republik und den Sieg des Sozialismus zu entwickeln. Presse, Rundfunk und Fernsehen verbanden sich noch enger mit dem Leben des Volkes und erhöhten ihre Wirksamkeit. Sie drangen tiefer in die Dialektik der sozialistischen Umwälzung und in die geistigen Probleme unserer Zeit ein. Sie verbesserten die Wissenschaftlichkeit ihrer Arbeit und wandten sich mit zunehmender Sachkenntnis der komplizierten Problematik gesellschaftlicher Leitungsprozesse zu. Es gelang, die spezifischen Vorzüge der einzelnen Massenmedien systematischer zu nutzen. Die 4. Journalistenkonferenz des ZK der SED setzte höhere Maßstäbe für die Arbeit von Presse, Rundfunk und Fernsehen als ideologische Waffen der Partei. Sie erklärte, daß das Hauptthema der DDR-Journalistik der sozialistische Mensch, sein Bewußtsein und seine schöpferische Arbeit für ein immer schöneres und reicheres Leben sein muß. Überzeugungskraft und Massenwirksamkeit zu vergrößern wurde zur dringlichsten Leitungsaufgabe für alle Redaktionen erklärt. Noch nie zuvor hatte sich — so wurde im Beschluß hervorgehoben — die sozialistische Journalistik einer so anspruchsvollen Aufgabe gegenübergesehen wie der, das volkswirtschaftliche Denken und Handeln fest im Volke zu verwurzeln. Angesichts dieser Aufgaben wurde die politische und fachliche Ausbildung der Journalisten spürbar verbessert. Die Redaktionen verstärkten ihren Einfluß auf das Denken und Fühlen, das ökonomische und politisch-moralische Handeln der Massen. Ihre Schlagkraft in der Auseinandersetzung mit dem Klassenfeind nahm zu.

„Neues Deutschland“, das Organ des Zentralkomitees, leistete in der Berichtszeit einen großen Beitrag als kollektiver Propagandist, Agitator und Organisator bei der Erläuterung und Durchsetzung der Politik der Partei. Entsprechend einem Beschluß der Parteiführung vom Oktober 1964 wurden Inhalt und Umfang der Zeitung erweitert, neue Genres eingeführt